

BaBeL – NACHHALTIGE QUARTIERENTWICKLUNG BASEL-/BERNSTRASSE LUZERN

Kurzportrait des Projekts BaBeL

Die Stadt Luzern und die Quartierkräfte leiten gemeinsam ein mehrjähriges Projekt, das dem Quartier Basel-/Bernstrasse in Luzern zu mehr Lebensqualität verhelfen soll. Die Bevölkerung, Investoren und Gewerbetreibende sind eingeladen, die künftige Entwicklung ihres Quartiers mitzugestalten.

Mehr Lebensqualität

Das Gebiet Basel-/Bernstrasse weist neben etlichen Qualitäten zahlreiche Belastungen auf: Der Verkehr beeinträchtigt die Wohnqualität. Das Quartier hat lange Zeit wenig von günstigen städtebaulichen und wirtschaftlichen Entwicklungen profitiert. Dies wirkt sich auch auf die Zusammensetzung der Bevölkerung, auf das soziale Leben im kulturell bunt gemischten Quartier und auf das ansässige Gewerbe aus.

Das Quartierentwicklungsprojekt BaBeL will das Quartier nicht umbauen, sondern es strebt Aufwertung unter Beibehaltung des heutigen Charakters an. Im Vordergrund stehen dabei zwei Zielsetzungen:

- Das Quartier ist weniger „Durchzugsgebiet“ sondern wird verstärkt zum „Lebensraum“ einer vielschichtigen Bevölkerung.
- Das Quartier wird aufgewertet, dass es für Liegenschaftseigentümer und Gewerbetreibende wieder attraktiver wird, ihre Bauten zu unterhalten und die erforderlichen Investitionen zu tätigen.

Bevölkerung und Fachleute gemeinsam

Eine nachhaltige Entwicklung des Quartiers kann nur gelingen, wenn Leute, die dort wohnen, arbeiten, ein Gewerbe betreiben oder Liegenschaften besitzen, aktiv daran beteiligt sind. Sie kennen die Bedürfnisse am besten. Deshalb wurde von Anfang an darauf Wert gelegt, dass möglichst alle Kräfte im Quartier mitarbeiten und ihre Anliegen und Ideen einbringen. Die Sicht der Bevölkerung und das Know-how der Fachleute wurden und werden sowohl bei der Perspektivenentwicklung als auch bei der Umsetzung von Massnahmen zusammengeführt. Für Mitsprache und Beteiligung existieren verschiedene Gefässe und Formen des Dialogs.

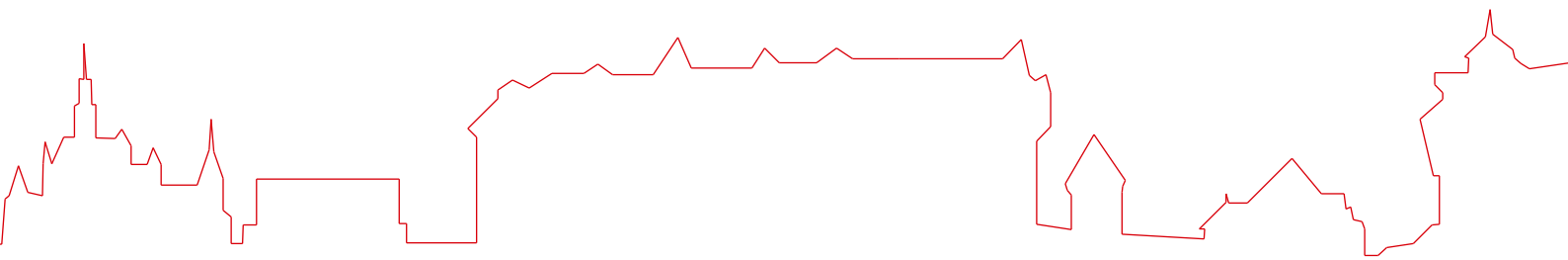
Perspektive für dieses Quartier

Unter Mitwirkung einer Vielzahl von im Quartier engagierten Gruppierungen und Organisationen konnte im Frühjahr 2003 ein Szenario entworfen werden, das die angestrebte Entwicklung dieses Quartiers beschreibt: Unter anderem wird darin bekräftigt, dass das Quartier seinen Charakter als multikulturelles Quartier beibehalten soll, ohne von einer speziellen Bevölkerungsgruppe dominiert zu werden. Multikulturell im Sinne von BaBeL bezieht sich nicht nur auf fremdländische Kulturen, sondern auch auf unterschiedliche Lebensphasen und Lebensentwürfe der schweizerischen Bevölkerung (Studierende, ältere Personen, Kleingewerbetreibende).

Veränderungen einleiten

Im Sommer 2003 begann die Umsetzungsphase. Gestützt auf das Konsens-Szenario wurden 16 Handlungsfelder (Bausteine) bezeichnet, zu denen seither konkrete Massnahmen entwickelt und Schritt für Schritt umgesetzt werden. Dazu arbeiten Bevölkerung, Quartiervereine, private Organisationen, Stadtverwaltung und politisch Verantwortliche zusammen.

Der Baustein „Nutzungskonzepte für Nischennutzungen in den Bereichen Wohnen und Arbeiten erarbeiten“ beispielsweise nimmt bestehende Qualitäten und Potenziale des Quartiers auf und bringt diese mit der Nachfrage zusammen. In diesem Zusammenhang spielt die Nähe zu Bildungsinstitutionen im Quartier und in der Umgebung des Quartiers eine wichtige Rolle. Zur Unterstützung der studentischen Nutzungen hat BaBeL massgeblich dazu beigetragen, den Verein für studentisches Wohnen Luzern (StuWo) zu gründen.



Verein BaBeL gegründet

Am 25. Januar 2007 hat die Stadt Luzern zusammen mit den Quartierkräften den Verein BaBeL gegründet. Damit wird das Projekt „Nachhaltige Quartierentwicklung Basel-/Bernstrasse“ weitergeführt, das 2002 von der Stadt Luzern zusammen mit der Fachhochschule Zentralschweiz lanciert wurde. Der Verein BaBeL führt den langfristig angelegten, interdisziplinären Entwicklungsprozess im Gebiet Basel-/Bernstrasse mit dem Ziel weiter, das Quartier nachhaltig aufzuwerten und die bestehenden Quartierinstitutionen zu stärken.

In den ersten Jahren wurden zusammen mit den Quartierkräften vor allem Projekte im sozio-kulturellen Bereich realisiert wie BaBeL Kids, BaBeL Sounds, Shop & Food. Heute stehen Umsetzungsarbeiten im Bereich Wohnumfeld, Aufwertung der Aussenräume und Verbesserungen im Verkehrsbereich im Vordergrund.

Aus dem Aktionsplan

Baustein Verkehr / Aufwertung Aussenräume

- Strassenraumgestaltung und Pocketparks.
- Erhöhung der Verkehrssicherheit, insbesondere Schulwegsicherheit.
- Erschliessung des Gütschwaldes (Kreuzstutz – Gütschwald).
- Aufwertung des Reussufers.

Baustein Gewerbe / Liegenschaften

- Aktive Liegenschaftenpolitik gibt positive Signale zur baulichen Aufwertung entlang der beiden Hauptverkehrsachsen.
- Im Bereich Liegenschaften wird Liegenschafteneigentümern Unterstützung angeboten.
- Mit BaBeL Gewerbe werden Gewerbebetriebe vernetzt und unterstützt.
- Littering-/Abfallthematik: Das bestehende Monitoring wird weiter geführt, notwendige Massnahmen werden umgesetzt.

Baustein Kultur / Soziales / Gesundheit

- Die Aktivitäten unter dem Label „BaBeL Kids“ werden unter den beteiligten Institutionen koordiniert, langfristig gesichert und gemäss den Bedürfnissen laufend weiter entwickelt.
- BaBeL Santé zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung des Quartiers wird ausgebaut.

Baustein Quartierimage / Öffentlichkeitsarbeit / Quartiermarketing

- Quartier-Internetauftritt www.babelquartier.ch.
- Fortführung Image-Kampagne.
- Shop & Food als Quartiermarketinginstrument wird ausgebaut.
- Die Quartieragenda dient der Koordination der Quartieraktivitäten.

Vorstand Verein BaBeL Guerino Riva, Quartierverein Bernstrasse (Präsident BaBeL) Urs Häner, Verein Sentitreff (Vizepräs. BaBeL) Silvia Huber, Pfarrei St. Karl Manuela Jost, Stadtrat Luzern Martin Merki, Stadtrat Luzern	Geschäftsführer BaBeL Thomas Glatthard Baselstrasse 72 6003 Luzern Tel. 041 410 22 67 info@babelquartier.ch	BaBeL Partizipation Laura Heidelberger Baselstrasse 72 6003 Luzern Tel. 041 241 10 09 Laura.Heidelberger@babelquartier.ch
---	---	---

Weitere Informationen: info@babelquartier.ch, www.babelquartier.ch